

Dezember 2013 **MST.aktuell**

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH

**City-Management
Tourismus
Redaktion+Grafik
Veranstaltungen**
IHK-Interview
Tourismus-Bilanz
Grafik-Praktikant
Event-Vorschau
→ [Seite 2](#)

**Stadthalle
KULTUR.Gut.**
Erfolgreiche Reihe
**PLATZ 2 TOP-
EVENTLOCATION**
Erneut ausgezeichnet
**AUSSERGEWÖHNLICHE
TAGUNGEN + MESSEN**
Hebammen, Rohkost, Whisky
→ [Seite 7](#)

**Camera Obscura
Leonhard-Stinnes
Stiftung unterstützt**
Museumspädagogik
mit Weitblick
→ [Seite 10](#)

**Immobilien
Schloß Broich**
Neues gastronomisches
Konzept
→ [Seite 11](#)

**MülheimPartner
RWW**
und
3. Videoclip-Wettbewerb
→ [Seite 12](#)

**Dies & Das
Vorgestellt:**
Regina Bruckhoff und
Daniel Buttelmann
„Mein Lieblingssort“:
Hugo Abel
Veranstaltungstipps
Dezember 2013 bis
Mai 2014
→ [Seite 14](#)



Editorial



Liebe Leserinnen
und Leser,

der Jahres-Endspurt hat längst
begonnen, und wie „alle Jahre
wieder“ ist dieser für uns mit
einem anspruchsvollen Par-
cours in allen Abteilungen ver-
bunden: Während die neue
Saison bereits geplant und vor-
bereitet wird, stehen noch zahl-
reiche vorweihnachtliche Ver-
anstaltungen auf der Agenda.

In dieser Ausgabe berichten wir
über die besonderen Heraus-
forderungen des Jahres 2013
und über neue Projekte, die wir
uns für das kommende Jahr
vorgonnen haben.

Das Wichtigste dieser Ausgabe
ist jedoch ein herzliches Dan-
keschön an unsere Partner, die
unsere Arbeit erst möglich ma-
chen, und an die Mülheimerin-
nen und Mülheimer sowie die
Gäste unserer Stadt, die unse-
rem Tun erst einen Sinn geben!

Wir wünschen Ihnen eine schö-
ne Adventszeit, besinnliche Fei-
ertage und alles Gute, Glück,
Gesundheit und Erfolg für 2014!

Ihre
Inge Kammerichs
und das MST-Team

Stadthalle punktet als Location, mit Messen, Kongressen und Kultur



Vom dritten auf den zwei-
ten Platz hat sich die
Stadthalle innerhalb ei-
nes Jahres bundesweit als
„Top-Eventlocation“ vorgear-

beitet – das lässt auf das neue
Jahr hoffen! Auch ungewöhn-
liche Messe- und Tagungsfor-
mate – von Rohkost über
Whisky bis zu Hebammen
– etablieren sich: Für 2014
liegen bereits die Reser-
vierungen für die nächsten
Termine vor. Und selbst
Stars werden zu Stamm-
gästen: Herbert Knebel
und sein Affentheater oder
Helge Schneider sind hier
auf der Bühne so gut wie zu
Hause.

Früher war alles besser? Früher war vieles anders!



Die Entwicklung der Innenstadt ist ein seit Jahren kontrovers diskutiertes, höchst komplexes Thema. Guido Zakrzewski, als stellvertretender Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen zu Essen zuständig für den Bereich Handel-Dienstleistungen, und City-Managerin Gudrun von der Linden erklären, warum die „gute, alte Zeit“ irreversibel ist – und wie damit umgegangen werden sollte.

Ältere Mülheimer, die noch die Vielzahl von Geschäften und Kaufhäusern aus den 60er und 70er Jahren kennen, beklagen den Wandel: Pure Nostalgie oder eine berechtigte Wahrnehmung?

GZ: Fakt ist, dass wir heute zu viel Verkaufsfläche an falschen Standorten, zahlreiche überdimensionierte Geschäftsflächen und eine Vielzahl von Großprojekten in Nachbarstädten haben. Diese Entwicklung, die sich über Jahrzehnte vollzogen hat, ist nicht mehr umkehrbar. Es ist kein Problem der Kaufkraft, denn die ist in Mülheim durchaus vorhanden.

Ist dies ein Mülheimer Problem, ein Thema des Ruhrgebietes oder viel globaler zu sehen?

GZ: Neue Vertriebsformen haben dazu geführt, dass vor allem Kaufhäuser zusehends Marktanteile verlieren oder verdrängt werden. Schon in mittleren Städten sind seit Jahrzehnten die Marktanteile verloren

gegangen: und Mülheim an der Ruhr ist umgeben von Großstädten mit zusätzlichem Wettbewerb! Die Hochschule wird aber mittelfristig junge Menschen anziehen. Dies sollten die Händler ebenso als Chance sehen wie eine Orientierung an der demographischen Entwicklung und beispielsweise für ältere Kunden Lieferservice-Angebote konzipieren. Junge Menschen kaufen eher online – auch das sollte offensiv aufgegriffen werden.

GvdL: Gerade für ältere Menschen ist das Wohnen in der City attraktiv, dafür muss Wohnraum geschaffen oder umgerüstet werden. Im Netz orientieren und vor Ort kaufen: Auch das kann funktionieren.

GZ: Manch ein Geschäftsinhaber sollte auch seine Öffnungszeiten überdenken. Und Sicherheit und Sauberkeit sind wichtig, ebenso eine gute Beschilderung und Beleuchtung!

Den Strukturwandel von der Kohle zum Dienstleistungssektor hat Mülheim sehr frühzeitig und erfolgreich bewältigt. Gibt es Beispiele oder Strategien für einen Strukturwandel des Einzelhandels?

GZ: Patentrezepte gibt es leider nicht. Entscheidend sind die örtlichen und regionalen Besonderheiten. Grundsätzlich kann man aber sagen, dass jeder Investor, der große Flächen erwirbt, neue Möglichkeiten eröffnet. Und wenn Verkaufsflächen bereits reichlich vorhanden sind, bietet Gastronomie noch gute Potenziale. Vor allem gilt es, neue Märkte zu finden, Nischen zu besetzen und weiter zu entwickeln.

GvdL: Arztpraxen sowie Anwaltskanzleien sind wichtige Frequenzbringer. Eine offensive Akquise ist wichtig – und neue Nutzungskonzepte wie etwa eine Kombination aus Showrooms von Online-Labels, Pop-Up-Stores, Lebensmittelmärkten mit Online-Vorwahlservice – und ganz wichtig: ein Paket-Logistik-Zentrum mit Abholstationen in Tiefgaragenebene für Abholung und Versand. Wir brauchen junge, innovative Ideen, um schon heute ein Stück morgen zu gestalten.

Umdenken scheint also notwendig: Geschäftsinhaber, Kunden, Immobilienbesitzer, Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung, Politik, Stadtplanung – wer ist gefordert?

GvdL: Es rumort in den Köpfen, es existieren auch Ideen und Plattformen, die nun gemeinsam – auch mit den Stadtplanern und Immobilienbesitzern – weiter entwickelt werden sollten. Die zahlreichen Akteure mit durchaus unterschiedlichen Interessen müssen sich mit gemeinsamen Ideen neu finden.

GZ: Ohne neue Konzepte geht es nicht, der Status Quo vergangener Jahrzehnte ist nicht mehr herstellbar. Interessengemeinschaften sind ein guter Ansatz, der unbedingt stärker gefördert werden sollte.

Ob es nun Aktionen der Händler mit Coupons über das Internet sind oder bessere Kooperationen: Die IHK unterstützt gerne aktive Unternehmen dabei, neue Wege zu beschreiten und damit wettbewerbsfähig zu bleiben! ■

KONTAKT

Gudrun von der Linden (City Management),
Tel.: 0208 / 960 96 43, gudrun.vonderlinden@mst-mh.de

Gästezahl im Aufwind



Zum Vergleich: Im Jahr 2012 hatten 1050 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den MST-Angeboten Gebrauch gemacht.

Bei den individuell gebuchten Programmen betreute das touristische Team bis Dezember 86 Buchungen inklusive Kinderführungen. Mit 65 Buchungen des Wikingerschiffs „MüWi“ wurde die Vorjahreszahl von 59 Buchungen übertroffen, außerdem wurden acht individuell gebuchte Pauschalarrangements (2012: 12 Pauschalen) vermittelt.



Viele ganz unterschiedliche Touren haben den Besucherinnen und Besuchern, aber auch den „Mölmischen“, die Stadt an der Ruhr in verschiedenen Facetten nähergebracht. Insgesamt 62 offene Führungen hatte die Tourismus-Abteilung der MST GmbH im Jahr 2013 im Programm. Unterwegs waren die betreuten 1250 Gäste dabei zu Fuß, mit dem Bus, dem Rad, oder ganz sportlich als Jogger. Aber auch die „Abenteuer Ruhrgebiet!“-Touren, neue Bus-Tagestouren und Touren mit dem Roten Brummer wurden bestens angenommen.

Zusätzlich gab es noch kurzfristig 13 offene Rathausführungen mit insgesamt 307 Interessierten.

Insgesamt 6.244 Gäste wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tourismus-Abteilung 2013 betreut, eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 2012 mit 4.322 Gästen.

Gleich zum zweiten Mal hatten in der Zeit vom 21. Mai bis 11. Juni 2013 rund 1.600 Seniorinnen und Senioren aus Hückelhoven Mülheim an der Ruhr für einen Tagesausflug angesteuert, zu dem die Stadt Hückelhoven alle über 70-Jährigen einmal im Jahr einlädt.

Teilnehmenden waren von außerhalb Mülheims. Die nächste Tour unter dem Motto „Auf zur Kumpel-Riviera“ startet am 10./11. Mai 2014. Inzwischen sind schon 50% der Plätze belegt, so dass sich Interessierte mit der Buchung nicht zu viel Zeit lassen sollten!



Das Highlight der Sommersaison 2013 war zweifelsohne die zweitägige ausverkaufte Schiffstour „Abenteuer Ruhrgebiet! Auf zur Kumpel-Riviera“ auf der MS Heinrich Thöne, an der 81 Personen teilnahmen. Unter der Reisegruppe befanden sich zwei Kegelclubs, eine Teilnehmerin kam aus Frankfurt und 1/3 der

Schloß Weihnacht nach Mülheim an der Ruhr! Los ging es um 14.30 Uhr in Dorsten, um 14.40 Uhr war ein Zustieg in Gladbeck möglich. Mülheim Hbf wurde um ca. 15.15 Uhr erreicht, anschließend begleiteten fünf Gästeführerinnen und Gästeführer die Gruppe bei einem weihnachtlichen Rundgang zur Schloß Weihnacht. Um 19.30 Uhr ging es mit dem Schienenbus zurück nach Dorsten bzw. Gladbeck.

Die Nachfrage war groß und so konnten 110 Gäste aus den beiden Kooperationsstädten zu einem stimmungsvollen Ausflug an der Ruhr begrüßt werden.

Und auch auf 2014 darf man wieder gespannt sein: Das Touristik-Team sowie die kreativen Gästeführerinnen und Gästeführer lassen sich für 2014 wieder einiges einfallen. Der Vorverkauf der neuen Erlebnistouren hat bereits in der Adventszeit begonnen. ■

KONTAKT

**Touristinfo im MedienHaus, Synagogenplatz 3,
Tel.: 0208 / 960 96 41, E-Mail: touristik@mst-mh.de**

Durch die Fotografie zur Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH



vorbei, durch die zahlreichen Maßnahmen und Projekte zur beruflichen Qualifikation, die für uns Realschüler gemacht wurden. Aber ich stellte schon früh fest, dass die meisten Berufsausbildungen, die mit einem Realschulabschluss zu erreichen sind, nicht unbedingt meinen Vorstellungen entsprachen.

Mit dem Kauf meiner ersten Spiegelreflexkamera entdeckte ich dann, dass die Fotografie für mich nicht nur ein Hobby war, sondern dass ich gerne auch beruflich mit Fotos und Grafiken zu tun haben wollte. Nach ersten erfolgreichen Versuchen auf dem heimischen PC mit Bildbearbeitungsprogrammen stürzte ich mich mit voller Begeisterung immer tiefer in die Medienwelt. Es dauerte nicht lange, bis ich den Tipp erhielt, die Chancen des Internets zu nutzen. Also legte ich eine eigene Homepage mit meinen Fotografien an. Selbstverständlich nie ganz alleine, denn ich stellte bald fest, dass sich eine Homepage leider

nicht über Nacht programmiert. Freunde unterstützten mich und ermöglichten damit alles, was danach kam: Ein Zeitungsartikel über meine „Fotostreifzüge“ erschien am 12. Juli 2011 in der Lokalzeitung. Plötzlich änderte sich alles. Einige Tage später meldete sich die Prokuristin der MST bei mir. Begeistert davon, dass sich jemand wie die MST für meine Fotos interessierte, kam ich natürlich gerne ins Schloß. Die MST wollte mit mir zusammenarbeiten, erkannte und unterstützte somit meinen „jugendlichen“ Ehrgeiz. Seitdem habe ich viele Veranstaltungen für die MST fotografiert und konnte mich immer weiter entwickeln. Und als ein Foto-

graf für die Mülheimer Woche ausfiel, durfte ich die Motive, die für die MST erstellt worden waren, auch dorthin schicken, und schon hatte ich die nächsten Jobs.

Als ich zum Sommer 2013 mein Fachabitur mit der Fachrichtung Gestaltung anstrebte, musste auch ein Jahrespraktikumsplatz gesucht werden. Meine Wahl fiel trotz einiger Alternativen wieder auf die MST. Und jetzt kann ich seit August unmittelbar sehen, wofür ich vorher fotografiert habe! Meine Woche besteht sowohl aus schulischen Tagen als auch Betriebstagen, an denen ich primär in der Abteilung für Redaktion und Grafik arbeite. Diese spielt eine wichtige Rolle als Querschnittsabteilung zur Vermarktung aller Veranstaltungen und Aktionen der MST. Diese beiden Berei-

che bringen mit Texten, Fotos, Newslettern, Internet-Beiträgen, Broschüren, Plakaten, Flyern, Werbebannern und Programmheften Neuigkeiten über die Events oder auch städtische Projekte an die Mülheimer Bewohner und in die Region. In der Grafik lernte ich professionelle Programme wie „Indesign“ und „Photoshop“ kennen, mit denen ein digitales und kreatives grafisches Arbeiten erst möglich wird. Unter anderem konnte ich in den letzten Monaten die Abteilung bei den zahlreichen Aufträgen und Arbeiten zum Jahresende unterstützen, die Veranstaltungen und deren Vorbereitungen miterleben und erkennen, wie wichtig das Zusammenspiel von Fotos, Gestaltung und Texten auch dafür ist. Immer wieder neue Lösungsansätze und Ideen müssen entwickelt werden, das macht es spannend und interessant. Und es ist schon ein tolles Gefühl, wenn mir auf dem Weg ins Büro an der Stadthalle oder im Flur große Banner mit meinem Foto begegnen!

Bis Ende Juli dauert mein Praktikum nun noch. Ich freue mich schon auf die neue Saison!



Eines der ersten Bilder für die MST

2014 – das neue Veranstaltungspaket ist gepackt! ...

Eröffnet wird der MST-Veranstaltungsreigen am 27. April mit der [Seniorenmesse Ruhr](#), die mit vielen senioren-gerechten Angeboten zur Gesundheit und Pflege, aktiven Freizeit- und Lebensgestaltung oder Weiterbildung die Besucher informieren und unterhalten wird. Im FORUM wird außerdem nicht nur die Arbeit gemeinnütziger Organisationen, sondern auch ein buntes Unterhaltungsprogramm präsentiert.



Am 11. Mai wird die Innenstadt zum Spielplatz für Erwachsene und natürlich für Kinder, denn dann heißt es wieder: [Die City spielt!](#) Aber an diesem verkaufsoffenen Sonntag spielt sich noch viel mehr dort ab: [Das Hafenfest zur offiziellen Eröffnung des Ruhrbania-Hafenbeckens](#) sollte man sich nicht entgehen lassen.

Radler fahren am 29. Mai am besten ein Stückchen weiter Richtung Ruhr: Wie immer an Christi Himmelfahrt steht das Zweirad beim [Fahrradfrühling](#) auf der Schleuseninsel im Mittelpunkt des Geschehens. Gemeinsam mit dem Rad-Club Sturmvogel e.V. und vielen Kooperationspartnern wird ein buntes Informations- und Unterhaltungsprogramm und das traditionelle [Volksradfahren](#) organisiert und diesmal noch durch die „Fair Flair“ in den Ruhranlagen perfekt ergänzt.



Auf Zeitreise geht es vom 7. bis 9. Juni auf Schloß Broich und im MüGa-Park beim [Pfingst-Spektakulum](#) mit spannendem Ritterturnier. Freuen können sich die Besucher außerdem auf einen Mittelaltermarkt, authentischen Gaumenschmaus und vielerlei Kurzweil.

Vom 28. Juni bis zum 6. Juli locken rasante Fahrgeschäfte zur traditionellen [Saarner Kirmes](#) an die Mintarder Straße und sorgen für Nervenzitter. Selbstverständlich werden auch die klassischen Kirmes-Leckereien wie Para-

diesapfel, Lebkuchenherzen und Bratwurst nicht fehlen.

Kulinarisch geht es dann vom 17. bis 20. Juli weiter: Beim [Kulinarischen Treff an der Ruhr](#) verwöhnen Mülheimer Spitzengastronomen die Gäste mit erlesenen Spezialitäten im phantastischen Ambiente, direkt im Grünen und mit Blick auf die Ruhr!



Zauberhafte Atmosphäre verspricht auch die [Broicher Schloßnacht](#) am 2. August, wenn im Schloss-Innenhof die Besucher in eine magische Nacht mit Kunst, Kultur und Kleinkunst entführt werden.

Auf der [RUHRBÜHNE](#) werden vom 8. bis 10. August national und international erfolgreiche Künstler stehen. Aber auch Mülheimer Bands bekommen als [HEIMATHELDEN](#) die Chance auf einen professionellen Auftritt auf der großen Bühne und vor „ihrem“ Publikum!



FORTSETZUNG



Auf spannende Rennen des Adiesjährigen *Drachenboot-Festivals* im September dürfen sich sowohl die Besucher als auch die zahlreichen Teams aus Wirtschaft, Politik, Schulen und Vereinen freuen, die dann zwischen Eisenbahn- und Schloßbrücke um die begehrte Sieger-Trophäe wetteifern!

Der *Weltkindertag* wird auch wieder gefeiert – diesmal am 21. September! Beim großen Rahmenprogramm können sich die Kinder nach Herzenslust auf der MüGa-Wiese austoben. Erwachsene sollten diesen Tag nutzen, um sich über die Lage von Kindern in der ganzen Welt zu informieren.

Ab Ende November wird es dann besinnlich, wenn zu *„Weihnachten in Mülheim an der Ruhr“* viele verschiedene adventlich-weihnachtliche Veranstaltungen starten. Den Auftakt macht ab 24. November der Weihnachts-Treff in der Innenstadt mit seinen MülheimPartner-Aktionen. Es folgen die *Schiffsweihnacht am Wasserbahnhof* ab 28. November und die *Broicher Schloß Weihnacht*, ab 5. Dezember inzwischen schon ein „Muss“ nicht nur für Mölmsche.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine tolle Veranstaltungssaison 2014 mit vielen Begegnungen, spannenden Erlebnissen und tollen Highlights! ■



Veranstaltungstermine 2014

Seniorenmesse Ruhr
27. April, FORUM Mülheim

Die City spielt und Hafenfest
(mit verkaufsoffenem Sonntag)
11. Mai, Innenstadt +
Hafenbecken / Ruhrufer

**Fahrradfrühling
+ Volksradfahren + Fair Flair**
29. Mai, Schleuseninsel +
Ruhranlagen

**Pfingst-Spektakulum
mit Ritterturnier**
7. bis 9. Juni
MüGa + Schloß Broich

Saarner Kirmes
28. Juni bis 6. Juli
Kirmesplatz Saarn

**Kulinarischer Treff
an der Ruhr**
17. bis 20. Juli, Ruhranlagen

Broicher Schloßnacht
2. August, Schloß Broich

RUHRBÜHNE
8. bis 10. August
8.8. „Heimathelden“
9.8. Schlager & Oldies
10.8. Jazz an der Ruhr
Schloß Broich

Drachenboot-Festival
6. bis 7. September
an und auf der Ruhr

Weltkindertag
21. September
MüGa + Schloß Broich

**Weihnachten in
Mülheim an der Ruhr**
24. November
bis 23. Dezember

Broicher Schloß Weihnacht
5. bis 7., 12. bis 14. und
19. bis 21. Dezember 2014
Schloß Broich

Mülheimer Schiffsweihnacht
28. bis 30. November
Schleuseninsel

KONTAKT

Bernd Westhoff, Tel.: 0208 / 960 96 21
bernd.westhoff@mst-mh.de

KULTUR.Gut. ... die Crème de la Crème gibt sich ein Stelldichein

Ob Weltstars wie Ute Lemper oder Mariza, Virtuosen wie Paul Kuhn oder Jan Garbarek, charismatische Chansonniers wie Dominique Horwitz und Konstantin Wecker oder die Könige und Königinnen der deutschen Live-Unterhaltung – sie alle waren und sind in Mülheim zu Gast.



Seit 2008 präsentiert die Reihe KULTUR.Gut. in der Stadthalle ganzjährig namhafte internationale und nationale Künstler und Stars. Regelmäßig gastieren vor ausverkauftem Haus die Spezialisten der Kabarett- und Comedy-Szene wie Dieter Nuhr, Helge Schneider, Volker Pispers oder die Männer von Herbert Knebel's Affentheater mit ihren aktuellen Programmen und Premieren. Newcomer wie Markus Krebs oder Dave Davis ergänzen und erfrischen den facettenreichen Spielplan. Immer wieder gern gesehene Gäste sind international arrivierte Musikerinnen und Musiker wie Kari Bremnes, Rebecca Bakken, Giora Feidman oder Esther Ofarim,

die mit ihren Konzerten ein ganz besonderes Flair an die Ruhr zaubern. Regelmäßig und gerne auf der Stadthalen-Bühne stehen u.a. auch Hannes Wader, Klaus Hoffmann oder Götz Alsmann.

Mit mittlerweile nahezu 50 Veranstaltungen pro Jahr zieht die Reihe KULTUR.Gut. jährlich über 30.000 Besucherinnen und Besucher aus Mülheim, dem gesamten Ruhrgebiet und weit darüber hinaus in die Stadthalle. Mit sehr viel Erfahrung und exzellenten Kontakten zeichnet Programmmacherin Claudia Saerbeck vom Ringlokschuppen für die Qualität und Kontinuität des Programms.

KULTUR.Gut. im Dezember 2013:

18./ 19./ 20.12. **Helge Schneider** – Pretty Joe & die Dorfschönheiten

KULTUR.Gut. 2014 in der Stadthalle:

18.01. **Dave Davis**
„Live & in Farbe“

21.01. **Queen Esther Marrow's Harlem Gospel Singers Show**
„The Power of Love“

30.01. **Markus Krebs**
„Hockerrocker“

31.01. **Volker Pispers**
„Bis neulich“

08.02. **Karl Dall ist der Opa**

28.03. **Hannes Wader**
„Nah dran-Tour 2014“

29.04. **Klanglandschaft Türkei: Incesaz & Ezgi Köker**

02.05. **Wilfried Schmickler**
„Ich weiß es doch auch nicht“

13.06. **Bodo Wartke**
„König Ödipus“

19.06. **Priol/Schramm/ Malmshemer**

06.09. **Horst Schroth** in „NULL FEHLER – Lehrers Laux. Das Comeback!“

11./12./13./14.09. **Herbert Knebel's Affentheater** „Männer ohne Nerven“ – Premiere des neuen Programms

18.09. **Dieter Nuhr**
„Nuhr ein Traum“

19.09. **Johann König** „Feuer im Haus ist teuer, geh raus“

27.09. **Frau Jahnke hat eingeladen ...**

23.10. **Urban Priol** „Jetzt“

24.10. **Mnozil Brass**
„Happy Birthday“

01.11. **Ingo Appelt** „Göttinnen“

29.11. **Jürgen Becker**
„Der Künstler ist anwesend“

06.12. **Stoppok Solo**

Alle Spieltermine und aktuelle Infos zur Reihe KULTUR.Gut. in Mülheim an der Ruhr www.kulturgut-muelheim.de

Veranstaltet wird KULTUR.Gut. vom Ringlokschuppen Mülheim an der Ruhr und dem Theaterbüro des Kulturbetriebs Mülheim an der Ruhr. ■

Stadthalle auf Platz 2 als deutsche „Top-Eventlocation“

Im letzten Jahr war es bereits Platz drei, jetzt hat sich die Stadthalle bundesweit unter 86 besonderen Locations, die an der Wahl teilnahmen, auf den 2. Platz „vorgearbeitet“! Bei einer feierlichen Gala in Kassel wurde die begehrte Auszeichnung als deutsche „Top-Eventlocation 2013“ für die Stadthalle übergeben. Herausgeber Thomas Kühn, mit seiner Publikation und Internetplattform www.toptagungslocations.de ein gefragter Ratgeber für Unternehmen und Veranstalter, führte die Wahl zum dritten Mal durch. Rund 8.000 wahlberechtigte Veranstaltungs- und Eventagenturen, Eventplaner, Firmenkunden und Tagungsplaner waren diesmal dazu aufgerufen und attestierten der Stadthalle beste Kundenorientierung und ebensolchen Service.

Für die MST ist diese positive Bewertung um so wichtiger, da sie anonym erfolgt: „Damit geben unsere Kunden ihre ehrliche, objektive Einschätzung wieder,“ freut sich Inge Kammerichs. In den elf Jahren, seit denen die GmbH für die Stadthalle

verantwortlich zeichnet, wurde nicht nur der Brandschutz umgesetzt und der Umbau zum Kongresszentrum vollzogen: „Umgekrempelt“ wurden eben-

so die Serviceleistungen und -angebote von den Buchungen über die Durchführung von Veranstaltungen bis hin zur Nachbetreuung der Kunden.



Das außergewöhnliche „D Ambiente mit topmoderner Technik und Einrichtung – bei einer gehörigen Portion Retro-Charme – sowie die tolle Lage an der Ruhr sind gewiss Pfunde, mit denen wir wuchern können. Technik und Stil verkaufen aber längst noch kein Kultur- und Kongresszentrum,“ weiß Inge Kammerichs. Freundlichkeit und Kompetenz des Teams verstehen sich ohnehin von selbst, doch dies alles reicht nicht mehr aus, um den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden. „Das Unmögliche möglich machen“ lautet oft genug die Devise, wenn die Veranstaltung noch den außergewöhnlichen „Kick“ bekommen

soll. Eine besondere Herausforderung für das Projektmanagement unter Leitung von Jenny Baran, das immer häufiger solche kreativen Formate entwickelt und mit dem Team um den Technischen Leiter Marc Lenz umsetzt. „Ruhige Zeiten“ wie Sommerpausen oder weihnachtliche Ruhe gehören längst der fernen Vergangenheit an: Auf fast 250 Veranstaltungen und weit über 600 Raumbelagungen und bis zu 120.000 Besucher wird die Stadthalle in diesem Jahr voraussichtlich kommen.

Den 1. Platz als Eventlocation belegte bei der Wahl übrigens das Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost.

Treffpunkt außergewöhnlicher Veranstaltungsreihen

Die Stadthalle hat sich in den letzten Jahren zu einem Ort entwickelt, an dem auch ausgefallene Veranstaltungsreihen ihren Standort finden. So begrüßte das Stadthallen-Team nach einem erfolgreichen Start in 2012 erneut die internationale Vitalkost-Messe ROHVOLUTION®. Die Messe wächst: Bereits im vergangenen Jahr haben etwa 2.000 Besucher die Vitalkost-Messe besucht, in diesem Jahr erlebte die Besucherzahl eine Steigerung um 15 % und wurde um 200 m² Ausstellungsfläche erweitert. Die ernährungsbewussten Gäste haben probiert, getestet und gelauscht; parallel zu einer umfangreichen

Ausstellung, in der (roh)köstliche Gerichte und Speisen zum Probieren angeboten wurden, informierten sich die Besucher in zahlreichen Workshops, wie man diese ganz einfach zu Hause zubereiten kann. Der Termin für 2014 steht bereits fest: die nächste ROHVOLUTION® findet am Samstag, 8. November, und Sonntag, 9. November 2014, statt.



der Schwangerenvorsorge aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Knapp 800 Hebammen



Hebammentag des Landesverbandes Hebammen NRW

Ebenfalls zum zweiten Mal wurden in diesem Jahr der Hebammentag in der Stadthalle durchgeführt. Bei der Landestagung 2013 des Landesverbandes Hebammen NRW wurde einen Tag lang die Thematik

erlebten Vorträge im großen Theatersaal, zahlreiche Workshops und hatten viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch sowie interessante Produktpräsentationen in der kongressbegleitenden Ausstellung.



ROHVOLUTION®

Über eine ganz besondere Premiere freuten sich die Besucher der Aquavitae 2013: Rund 2.600 Freunde des „Lebenswassers“ (25 % mehr als bei der letztjährigen Messe an anderem Standort) haben die

cher über Aktuelles aus der Welt des Whiskys und der Spirituosen an 65 Ausstellungsständen. In vier Tastingräumen präsentierten Referenten wie z.B. Charles MacLean und viele andere Persönlichkeiten



Aquavitae 2013

gesamte Welt der Destillate entdeckt – Whisky, Obstbrände, Rum, Cognac, Wodka, Tequila und vieles mehr. Produzenten und Repräsentanten informierten die Messebesu-

Whisky-Anfängern wie auch Kennern ausgewählte Abfüllungen. Auch hierfür ist die Fortsetzung schon für den 18. und 19. Oktober 2014 terminiert. ■

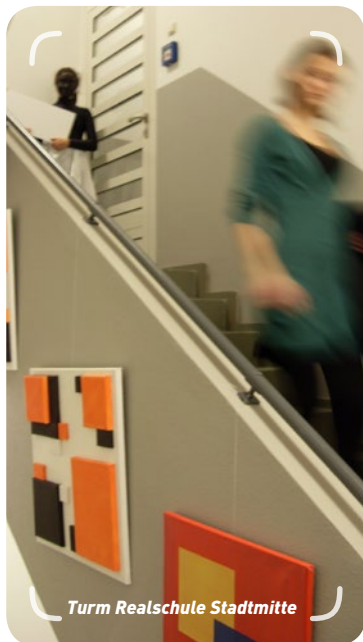
KONTAKT

Stadthalle Mülheim an der Ruhr, Jenny Baran,
Tel.: 0208 / 940 96 14, stadthalle@mst-mh.de
www.stadthalle-muelheim.de

Museumspädagogik mit Weitblick

Zahlreiche Mülheimer Schülerinnen und Schüler hatten bereits die Gelegenheit, die Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films und deren museumspädagogischen Angebote kennenzulernen: 15.119 Kinder und Jugendliche waren es von Ende 2010 bis Herbst 2013. Möglich ist dies dank der Förderung durch die Leonhard-Stinnes-Stiftung, die seit 2007 die museumspädagogische Arbeit unterstützt. Die Fördermittel dienen der kulturellen, musischen und naturwissenschaftlichen Bildung sowie der Entwicklung des kreativen Potenzials der Schülerinnen und Schüler. Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt, richtet seinen Fokus dabei auch auf integrative und interkulturelle Bildungsaspekte und arbeitet zudem interdisziplinär.

Zu den Angeboten, die Museumspädagoge Dr. Jörg Schmitz im oben genannten Zeitraum auf die Beine stellte, gehörten 34 Lichtbildvorträge, 9 Laterna-Magica-Vorführungen, 158 Rallyes, 84 Führungen, 421 Workshops und 17 projektbezogene Exkursionen.



Alle Schulformen, Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen, Berufskollegs sowie Gymnasien zählten zu den Gästen.

Im Rahmen der fotohistorischen Aktionswochen 2012 und 2013 in Kooperation mit dem Nassplattenfotografen Michael Schaaf konnten historische Aufnahmeverfahren wie z.B. das nasse Collodiumverfahren erlernt werden. „Die Exkursionen, die ich

durchführe, sind Ergänzungen unseres museumspädagogischen Angebots, um den didaktischen Bogen zu schlagen und den Schülerinnen und Schülern kunsthistorische bzw. historische Zusammenhänge zu verdeutlichen“, erläutert Dr. Jörg Schmitz. Die Touren führten zur Kunstakademie und zum Museum Kunstpalast/Düsseldorf, zu Fotoausstellungen des Essener Folkwangmuseums, zum LVR-Museum Cromford nach Ratingen und zu historisch bedeutsamen Monumenten der Stadt Mülheim, wie der Troost'schen Baumwollspinnerei, Kriegsrelikten und Avantgardebauten.

Auch verschiedene Buchprojekte, Fotodokumentationen zu Denkmalschutz-Themen und sechs Ausstellungen erarbeiteten die Jugendlichen in den letzten drei Jahren mit dem Museumspädagogen: So wurde im Sommer 2011 die Ausstellung „Meine Schule – Deine Schule. Ein integratives Fotoprojekt“ präsentiert, im Frühjahr 2012 waren „Spuren des Nationalsozialismus in Mülheim. Ein

Denkmalprojekt“ und „Quadratisch-Praktisch-Gut. Ein Denkmalprojekt zur Architektur der Realschule Stadtmitte“ zu sehen. Im Sommer 2012 folgte „Der Andere Blick – Fotografien im Geiste der Avantgarde der Zwanziger Jahre“, im Sommer 2013 „Lichtradierungen – cliché verre“ sowie „Die Baumwollspinnerei Troost (1791) – eine Inkunabel der Rheinischen Industriegeschichte“.

Beim neuen Projekt „Schatzentheater – Gebrüder Mölmsch“ richtet sich 2014 der Fokus auf den Bereich Interkulturalität. Das Museum besitzt eine reiche Sammlung historischer Schattenspielfiguren aus verschiedenen Kulturkreisen. So lag es nahe, ein Konzept für ein interkulturelles Schattenspiel- und Buchprojekt zu

entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Bestand der Figuren kennen und forschen in der Familie nach Erzähltraditionen ihrer Herkunftsländer. Zu den Lieblingsmärchen stellen die Schülerinnen und Schüler Scherenschnitt-Illustrationen her. Geplant ist ein Fotobuch mit Texten und den Illustrationen. Als Kooperationspartner wurden die Gustav-Heinemann-Schule, die Realschulen Broich und Stadtmitte sowie die Grundschule Krähenbüschken gewonnen. 2014 wird es außerdem einen neuen Workshop „Laterna Magica“ und in Kooperation mit der Otto-Pankok-Schule ein Renaissanceprojekt geben, bei dem die Zeichenkameras des Museums zum Einsatz kommen.

Auch sonst wird es nicht allangweilig: Die Camera Obscura bietet erneut in den Oster-, Sommer- und Herbstferien Ferienspielaktionen an. ■

KONTAKT

Camera Obscura mit dem Museum
zur Vorgeschichte des Films, Tel.: 0208 / 302 26 05
E-Mail: camera-obscura@mst-mh.de
www.camera-obscura-muelheim.de

Schloß Broich – der Gast hat die Wahl

Neues gastronomisches Konzept



Wappenzimmer

„Dinnen ist's schön": Sehr plakativ prangte in diesem Sommer ein Großbanner an der Giebelfassade des Schlosses Broich. Ein nicht unberechtigter Hinweis, denn die Baustelle ließ von der Straßenseite nicht erahnen, dass Innenhof und Gebäude von der Sanierung gänzlich unbeeinträchtigt geblieben waren. Am Rundturm

in Richtung Westen und an der hinteren Westseite werden sich die Arbeiten voraussichtlich noch bis in das kommende Frühjahr erstrecken, doch diese Restarbeiten und die nächsten Bauabschnitte an der Ringmauer beeinträchtigen die Optik weitaus weniger als die eingerüstete Fassade. Peu à peu verschwinden nun die Gerüste und die Bruch-

steinmauern des Hauptgebäudes präsentieren sich zur Straße hin frisch saniert und winterfest.

Das repräsentativere Äußere stellt jedoch nicht die einzige Veränderung dar, die das Schloß Broich im kommenden Jahr seinen Gästen bietet. Auch die Art der Bewirtung ist neu: Wer einen der Säle in der ersten Etage anmieten möchte, unterliegt keiner Gastronomie-Bindung mehr.

MST-Geschäftsführerin Inge Kammerichs setzt auf ein neues Konzept, das den Gästen mehr Freiraum bei der Gestaltung ihrer Feste ermöglicht: „Mit vier Gastronomen haben wir uns auf eine Kooperation verständigt. Sie bieten Menüvorschläge, die wir unseren Kunden direkt beim ersten Kontakt präsentieren können. Alle vier sind sehr renommierte und in Mülheim etablierte Betriebe: Die Walkmühle, Imhoff, Franky's und Hilleke stehen für beste Qualität und zuvorkommenden Service.“

„Unsere Kunden können gerne aber auch einen anderen Caterer auswählen“, betont Delia Kaiser, die mit ihrem Team dafür sorgt, dass sich ihre Kunden auf Schloß Broich tatsächlich königlich aufgehoben fühlen.

Dieses Angebot wird nun noch ausgeweitet: Kleinere Gesellschaften mit bis zu 40 Personen haben im Gastraum im westlichen Erdgeschoss die Gelegenheit, ebenso zu feiern! Wie die Tecklenburger Kammern vermittelt auch dieser Raum



Gastraum

Die Tecklenburger Kammern – die Räume der einstigen Burgkapelle – können nach wie vor ohne Catering gebucht wer-

mit seinem Kreuzgewölbe echte „Burg-Atmosphäre“ und bietet das besondere Ambiente für einen besonderen Anlass. ■

KONTAKT

Delia Kaiser, Tel.: 0208 / 960 96 16
delia.kaiser@mst-mh.de

100 Jahre RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft



Wer in Mülheim an Trinkwasser denkt, denkt automatisch an RWW. Mülheim und RWW, eine 100-jährige Tradition, aber vor allem eine seit 100 Jahren gelebte Partnerschaft. Denn die Stadt Mülheim war eine der RWW-Gründungsgesellschafterinnen. Aktuell liefert der Wasserversorger an insgesamt rund 825.000 Menschen, Industrie und Gewerbe im westlichen Ruhrgebiet und dem angrenzenden Münsterland jährlich mehr als 80 Millionen Kubikmeter bestes Trinkwasser.

Um die Kunden tagtäglich frei Haus zu versorgen, sind 450 Mitarbeiter im Einsatz. Neun Wasserwerke, 13 Wasserbehälter und ein 3.000 Kilometer langes Verbundnetz stehen dafür zur Verfügung.

RWW setzt überall dort nachhaltig Akzente, wo natürliche Ressourcen zu sichern sind und die Umwelt zu schützen ist. Ob bei der Kooperation mit Landwirtschaft und Gartenbau zum vorbeugenden Gewässerschutz, beim ökologischen Flächenmanagement,

der Ökokontierung oder dem Qualitätsmanagement.



WIR BEWEGEN WASSER

Auch Kundenorientierung ist für RWW selbstverständlich. Vier Service-Stellen und ein Info-Center sorgen im Versorgungsgebiet für die Nähe zum Kunden. Mit den beiden Einrichtungen Aquarius und Haus Ruhrnatur bringt RWW ihren Besuchern nachhaltig das Thema Wasser und den sorgsam Umgang damit auf vielfältige Weise näher. „Mit der Beteiligung am MülheimPartner-Programm sorgen wir gemeinsam für ein



noch lebendigeres Mülheim“, begründet RWW-Geschäftsführer Dr. Franz-Josef Schulte dieses Engagement. ■



„Geschichte(n) meiner Stadt!“: Preise zum 3. MülheimPartner-Videoclip-Wettbewerb verliehen

Was zählt zur Stadtgeschichte? Und was sind Geschichten aus der Stadt, die es zu erzählen lohnt? Sehr vielschichtig und unterschiedlich haben die eingereichten Beiträge zum 3. Mülheimer Videoclip-Wettbewerb „MEINE STADT. MEIN FILM“ diese Fragen interpretiert. Die Preisträger des Wettbewerbs, den die MST auf Initiative der MülheimPartner ausrichtet, wurden in der Stadthalle verkündet und gefeiert. Mit den Wettbewerbsmitgliedern feierten Vertreter der MülheimPartner sowie der Politik und Verwaltung, Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und als prominentester Gast der Vorstandsvorsitzende der RAG-Stiftung, der frühere Bundeswirtschaftsminister Dr. Werner Müller, um die Preise.

Als Juroren stimmten Uwe Kammann (Geschäftsführer des Grimme-Instituts), Tanja Schenk (Assistentin der Geschäftsführung der MülheimPartnerin MEG), Michael Statz (Redakteur bei RTL West), Olaf Sandhöfer-Daniel (Chefredakteur beim MülheimPartner Radio Mülheim), Pia Kamps (Fotografin PR Fotografie Köhring), Martin Brindöpke (Grimme-Preisträger 2013) sowie MST-Geschäftsführerin Inge Kammerichs ab. Diesmal besonders auffallend: Das Thema „Geschichte(n) meiner Stadt!“ bot reichlich Spielraum für eine kreative und nachdenkliche Auseinandersetzung fernab idyllischer Imagebilder. Die prämierten Clips erzählen Geschichte(n)

gründlich gegen den Strich gebürstet und ungeschminkt.

Das Votum fiel eindeutig aus: Siegerin in der mit 1.000,- € dotierten Kategorie „Bester Film“ wurde Corinne Mittas mit „Schattenwelt“: Darin wird die Lebensgeschichte von zwei Drogensüchtigen in eine knappe, dokumentarisch wirkende Filmhandlung übersetzt, weit weg von jeder Postkartenschönheit. „Ein außergewöhnlicher Blick in eine Schattenwelt, zu der untrennbar das gehört, was Schatten erst hervorruft: Licht. Und deshalb ist gerade diese Realität Mülheims unbedingt sehenswert“, lobt Uwe Kammann.



Der Preis für den „Besten Inhalt“ – mit 500,- € dotiert – ging an „Hermann Haber – after you’ve gone“ von

Klaus Geldmacher. Der Mülheimer Künstler hat nach sehr



ausführlicher Recherche eine bedeutende Künstler-Persönlichkeit neu entdeckt. Und er erzählt zugleich eine tragische Geschichte im wohl schrecklichsten Kapitel des lokalen Zeitgeschehens: die des 1885 in Mülheim geborenen Malers Hermann Haber, der 1942 in Ausschwitz ermordet wurde. „Einprägsam ist dieses filmische Porträt auch, weil es in der Form so sparsam und so streng ist. Damit schafft es eine Konzentration, die heute eher selten ist – und einfach gut tut“, beschreibt Tanja Schenk.

Die „Beste darstellerische Leistung“ verlangte den Akteuren vollen Körpereinsatz ab: Die Mülheimer Parkour

Generation fand in ihrem Film „Parkour in Mülheim“ eine völlig andere Darstellungsform als ihre Konkurrenten. Sie drücken Empfindungen durch ihren Körper aus, durch atemberaubende Akrobatik. „Das Team um Marc Forstmann und Miguel Temme nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise durch Mülheim, weit weg von allem Touristischen, auf einen Rundlauf der ganz besonderen Art, zusammengesetzt aus spektakulären Szenen in verschiedenen Jahreszeiten,“ beschreibt Michael Statz. Damit haben sie nicht nur die Stadt springend und laufend erobert, sondern auch den Sieg in der mit 250,- € dotierten Kategorie.



Die preisgekrönten Filme sind unter www.muelheim-partner.de zu sehen.



PORTRÄT Regina Bruckhoff und Daniel Butteltmann: Gute Geister auf Schloß Broich



ferenzen oder Tagungen: Die Bandbreite der Nutzungen des Schlosses ist so vielschichtig wie die Kunden. „Gerade das macht es so interessant“, findet Regina Bruckhoff, die seit Juni 2002 bei der MST als Service-Mitarbeiterin nicht nur im Schloß, sondern ebenfalls im Rathaus bei Repräsentationsterminen anzutreffen ist.

In Zittau geboren, kam sie bereits als Kleinkind nach Broich und wohnte am Heuweg, wo heute wieder ihr Zuhause ist und ihr Ehemann die gleichnamige Gaststätte betreibt. Bewirtung, Reinigung, Kundenberatung und -betreuung:

Schlossgespenster gibt's hier nicht (das gelegentliche Poltern auf dem Dachboden wird jedenfalls einem Marder zugeschrieben), gute Geister aber sehr wohl. Und das gleich in zweifacher Ausführung: Gäste, Kunden, Besucher und Kollegen werden auf Schloß Broich von Regina Bruckhoff und Daniel Butteltmann geradezu fürstlich umsorgt.

Ob standesamtliche Trauungen, Hochzeitsfeiern, Empfänge der Oberbürgermeisterin, zünftige Feten, Großveranstaltungen, Mittelalter-Events, Konzerte, Kon-

Die Aufgaben im Schloß sind ebenso breit gefächert wie die Anlässe und Menschen, die ihr täglich begegnen. Vielen gefällt es offenbar so gut, dass sie gern wiederkehren: Selbst bei den Trauungen gibt es „Mehrfachgänger“, schmunzelt die 60-Jährige, die manche Braut und manchen Bräutigam zum wiederholten Mal zum selben Zweck hier antraf.

In drei Jahren plant sie den Rückzug in den Ruhestand, der bei zwei Kindern und drei Enkeln bestimmt nicht langweilig werden dürfte. „Mehr Zeit für die Familie, zum Lesen und für Reisen“, ist ihr erklärtes Ziel.



Weniger ruhig wird es dann für ihren jungen Kollegen. Daniel Butteltmann, seit zwei Jahren Angestellter der MST, hatte bereits vor über zehn Jahren als Mitarbeiter von Fremdfirmen im Reinigungs- und Servicebereich die Stadthalle und das Schloß kennengelernt. Der gebürtige Sachse und ausgebildete Fleischer kennt jeden Winkel beider Häuser: Bestuhlung, Bühnenbau, Reinigung, Kundenbetreuung und -service gehörten bereits damals zu seinen Aufgaben. Heute ist er „fest“ im Schloß beschäftigt, längst zum „Mann für alle

Fälle“ avanciert und übernimmt inzwischen auch – und besonders gerne – kleine Reparaturarbeiten. In seiner Freizeit hegt und pflegt der Familienvater ein echtes Kontrastprogramm, nämlich vier Aquarien und drei Terrarien mit Geckos.

Während er den Stuhlstapel locker „mit links“ stemmt, ergänzt seine zierliche Kollegin ihn optimal beim dekorativen Feinschliff: Ein eingespieltes Team, das gemeinsam für die viel gelobte Atmosphäre auf Schloß Broich sorgt. ■



MEIN LIEBLINGSORT ...

„... ist die Camera Obscura, weil beim Spaziergang in der MüGa und beim Besuch der Camera stets mein Blickwinkel erweitert wird.“
Hugo Abel, Optiker

VERANSTALTUNGSKALENDER Dezember 2013 bis Mai 2014

STADTHALLE

17.12., 19 Uhr: **3. Sinfoniekonzert: Sinfonieorchester Wuppertal**

23.12., 19 Uhr: **Russisches Kabarett „Novyje Russki Babki“**

26.12., 16 Uhr: **Schwanensee – Russisches Klassisches Ballett**

5.1., 19 Uhr: **Oper Nabucco – Stagione D'Opera Italiana**

22.1., 20 Uhr: **4. Sinfoniekonzert: Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt**



23.1., 10 Uhr: **Jugendtheater in englischer Sprache „Romeo and Juliet“**

4.2., 20 Uhr: **Sinfoniekonzert**

7.2., 19.30 Uhr: **Russisches Theater „Braut zum Verleihen“**

12.2., 20 Uhr: **Chinesischer Nationalzirkus „Shanghai Nights“**

15.2., 20 Uhr: **Kommandeursball (KG Mülheimer Stadtwa- che 1992 e.V.)**

16.2., 16.30 Uhr: **Aufführung Ballettschule Step by Step**

17.2., 16 Uhr: **Seniorensitzung Hauptausschuss Gross-Mül- heimer Karneval**

22.2., 19.30 Uhr: **Fest der Feste – FedeFe**

22.2., 20 Uhr: **Phantom der Oper**

1.3., 20.11 Uhr: **Prunk- und Kostümsitzung**

14.3., 20 Uhr: **Sinfoniekonzert**

15.3., 20 Uhr: **Konzert Marine- kameradschaft Kormoran**

23.3., 11 bis 17 Uhr: **Kreativ- Markt**

30.3., 11 Uhr: **Secondhand Modemarkt**

4.4., 20 Uhr: **Sinfoniekonzert**

30.4., 21 Uhr: **30up-Party**

10.5., 20 Uhr: **Klavier-Festival Ruhr 2014**

Stücke 2014 – 39. Mülheimer Theatertage NRW 17.5. bis 7.6.

sowie die Reihe KULTUR.Gut. mit zahlreichen Terminen

MST-VERANSTALTUNGEN

bis 23.12.: **Weihnachts-Treff in Mülheim an der Ruhr**

20. bis 22.12: **12. Broicher Schloß Weihnacht**

27.4.: **Seniorenmesse Ruhr**

11.5.: **Die City spielt + Hafenfest**

29.5.: **Mülheimer Fahrrad- fröhling**

sowie viele MST-Erlebnistouren

CAMERA OBSCURA

bis 22.12.: **„Porträt als Passion“ Hartmut Nörenberg**

26.1. bis 16.3.: **Björn Hesener – Die Magie des Besonderen sehen – Panoramaphotogra- phien**

23.3. bis 25.5.: **„Naturphoto- graphie“ von Holger Hackenjos**

Impressum

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)
Am Schloß Broich 28–32
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 960 96 15
E-Mail: info@mst-mh.de

Verantwortlich: Inge Kammerichs

Redaktion: Heike Blaeser- Metzger, Joshua Belack, Beate Düning, Bülent Firat

Layout: Wiebke Möllendorf

Fotos: Jenny Baran, Joshua Belack, Rolf Kaspar GmbH, Andreas Köhring, Markus Krieger, Elke Schmidt, Dr. Jörg Schmitz, Helge Schneider, Tobias Tanzyna, Nicole Trucksess, Thomas Willemsen (LOKOMOTIV), Yannik Willing

GEWINNSPIEL

Wir verlosen in dieser Ausgabe **fünf Familienkar- ten** (für zwei Erwachsene mit maximal drei Kindern) im Wert von jeweils 15,- € für die **Broicher Schloß Weihnacht**.



Beantworten Sie diese Frage: Wie heißt der Fo- tograf, der in der Camera Obscura die fotohistorischen Aktionswochen durchführte?

Senden Sie die Antwort ...

... per Mail an:
buelent.firat@mst-mh.de

... per Post an:
Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH
Bülent Firat / MST.aktuell
Am Schloß Broich 28–32
45479 Mülheim an der Ruhr